



Frankreich droht mit Sanftmütigen.

Paris, 20. April. Marcel Huin berichtet dem... die Angelegenheit des deutsch-russischen Vertrages...

Die Antwort der Russen.

Genoa, 20. April. Für den Ausgang der Konferenz... die heute von den Russen auf das Londoner...

1. Rußland anerkennt die Vorkriegsschulden... 2. Alle Schulden und Ansprüche aus und nach dem Kriege...

3. Rußland wird die Gründung ausländischer Industrie- und Handelsunternehmungen mit 70 und 80 Prozent...

4. Für die Entschädigungsansprüche Privater aus Schäden durch Beschlagnahme, Sozialisierung...

Für Amerika ohne Bedeutung.

Machgebende Washingtoner Regierungskreise erklären, daß nach ihrer Ansicht der deutsch-russische Vertrag...

Die Äußerungen des russischen Botschafters. Bei einem Freisprechere amerikanischer Journalisten...

Die Vermittlungsversuche.

Die Besprechungen des Reichsanzlegers und Racheffens mit Lord George, die den Vermittlungsfortschritt der Italiener folgten...

Rivalinnen.

Novelle von Rudolph Klabo.

14

Es mochte etwa fünf Uhr Nachmittag sein, aber ein dunkler Schneefall machte die frühe Dunkelheit noch intensiver...

Im nächsten Moment drang ein Ton des Aufstehens an sein Ohr, und eine weibliche Gestalt stürzte aus der Tür...

Das wird die deutsche Antwortnote, die auch heute noch nicht übergeben werden wird...

Inhalt der deutschen Antwortnote

sind hier die vorliegenden Gerüchte im Umlauf, die massenweise gerücheltlich von französischer Seite ausgeht...

Genoa, 20. April. Vor Sonnenaufgang erklärte Lloyd George nachmittags, daß der Zwischenfall anlässlich...

Genoa, 21. April. Die Ueberlieferung der deutschen Antwortnote wird heute vormittag erfolgen...

Französische Gerüchte.

Berlin, 21. April. (Anst.) Das Berliner Blatt stellt die Behauptung auf, die deutsche Regierung habe etwa 12000 Mann...

Provinz und Bauverbände.

Leipzig, den 21. April 1922.

Beim Bahnpostamt Nr. 29 in Halle (S.) ist eine Parteimachungsmaschine für gewöhnliche Briefsendungen...

Die neue Erhöhung der Postgebühren.

Berlin, 20. April. Im Reichspostministerium wird gegenwärtig über neue Post- und Telegraphen- und Fernsprechgebührenerhöhungen...

10 Rg. 28 Mark, über 10 bis 14 Rg. 40 Mark. Die Postgebühren sollen betragen für jede durch Uebertragung...

Es wird hiermit darauf hingewiesen, daß die Bekanntgabe der Leistungen der freiwilligen Feuerwehrc durch...

(Tod eines Ehepaares.) Ein verlobtes Paar ist am Mittwoch vormittag in Freyburg a. M. freiwillig aus dem Leben geschieden...

(Galbene Hochzeit.) Heute fröhlich in voller Blüthezeit Herr Schneidermeister Ruhn das 50. Hochzeitstag...

Hamburg. (Töchter überfahren.) Am Sonntag wurde die Witwe Raifer von hier, eine kräftige Frau, die schwerhörig war...

Halle a. S. Die Gruben des mitteldeutschen Braunkohlenbeckens leiden jetzt unter Arbeitermangel...

Halle a. S., 18. April. Nimmehr ist die Taube der armernden Frau Gutsbeßiger Rette unter einem Obdienten...

Leipzig, 20. April. Gestern verstarb mit 2 armenen Studenten, deren einer mit Selbsttötung als chier von den Mordern der türkischen Staatsangehörigen erkannt ist...

Metelen. Die Höhe der Gemeindeabgabe zur Gewerbesteuer (Vorjahr 1 100, jetzt 2 600%) ließ die öffentliche Versammlung der Gemeindevorstände...

Witten. Bettelarm geworden ist hier der Banarbeiters Buchholz, in dessen Wohnung zwei Männer einbrachen...

Greis, 19. April. (Ein letztes Liebespaar erschossen aufgefunden.) Der 34jährige verheiratete Gutsbesitzer Pfleger...

Wollen Sie bauen!

Dann benutzen Sie die seit langem berühmte AMBI-Maßnahmenweise. AMBI-Steine (D. R. P. und Weltpatent) können von jedermann in einfachster Weise...

hätte mich angefaßt. O. Woultier, ich habe vor Scham, daß mich so was begegnet ist...

Ja, das kommt davon, sagte Hans, wenn man Feiern vor die Säule wirft. Aber Sie wollen doch nicht sagen, daß Sie durch Singen auf Bahnmärkten Ihr Brot verdienen?

Nein, Woultier, ich dachte nur, ich wollte es einmal versuchen. Ich veruche es aber nicht mehr.

Was hat Sie denn aber nicht dazu veranlaßt, es überhaupt zu versuchen? Mein Gott, warum jammern Sie so jetzt er klappte, als er dem flüchtigen Schenke der Katerine bemerkte, wie ein Schauer die garte Gestalt durchschobte.

Was ist so feil bei Woultier. Eine Nacht und herzlichen Dank, sagte sie ihm. Zudem ist Hans ihre kleine Tisch erwartete Hand reichte, er warde sie sich zum Gehen.

Wohin gehen Sie? fragte er, sie verniedrigend. Oben weiß, Woultier.

Gaben Sie denn kein zu Hause? Lieb nicht mehr. Was keine Freunde? Ich habe keine Freunde. Ich habe keine Freunde...

Wo wohnen Sie denn eigentlich? Sie müssen doch irgendwo ein Unterkommen haben, und ich werde Sie mit Ihrer Erlaubnis durchführen, denn der Schenke singt an unangenehm zu werden.

Als gleich nach geläufiger Art noch eine Menge Gäste des „Grünen Baumes“ herbeigeführt und angesetzt, wie die Gesellschaft war, sich in Gelächern über den in Scherz liegenden Don Juan und in ausgieblichen Reden ergötzen...

Er war keine Artigkeit, daß er in solch eine lächerliche Situation geraten sei, und hätte nicht der Ton der weichen, feinen Stimme, die gewiss dieses Mädchen angebrachte...

Erkannt schaute er in ein blaßes Antlitz, daß ihm nicht dunklen, erschreckten Augen anah. Er mußte das Gesicht schon gesehen haben...

Was in aller Welt ist das für ein Kerl, und veranlaßt Sie in einer Schenke zu singen? rief Hans in französischer Sprache, und erst als er an die nächste Straßenecke kam, warf er einen Blick auf seinen Schilling.

Dans schloß sich inständig, daß die Tränen und der Schimmer des jungen Gesichts zurückzuführen waren, und dem Mädchen rechtlich wußte der Anstalt, daß ihr Erretter ihre Sprache...

Das ist ein sehr hübsches Mädchen, und ich würde mich freuen, wenn Sie sich mit mir einlassen wollten, wenn auch eine Weile sollte sie mit Ihnen in den Augen: In meiner Heimat sind die Männer nicht so roh; sie inhalieren ein Gedicht, welches ein etwas Brot zu verdienen bei einem Feste singt, nicht wie hier.

Ich meine, was Sie heute auf dem Wege von Paris nach Bonn machen können. Sie beliebt zu werden, und niemand...



**Conditorei & Cafe**  
von **Br. Billhardt**  
Fernsprecher 356.

**Sonntag, den 23. April**  
nachm. 1/4 Uhr

**6. Sonderkonzert**

Spezialität: **Mokka-Torte, Nuß-Torte, Vanille-Eis, Erdbeer-Eis, Eis-Schokolade, Eis-Kaffee.**

**Conditorei, Cafe, Restaurant**  
**H. Sasse.**

**Sonntag, den 23. April** von nachm. 3 Uhr ab

**Künstler-Konzert**

erster Kräfte der Weissenfeller Stadtkapelle.  
Eig. dirigiert **H. Sasse**

**Teuchern: Hotel zum Löwen.**

Gastspiel Direktion Rich. Sacher, Halle a. S.

**Zweites Gastspiel**  
**Sonntag, den 23. April, 8 Uhr.**

Humor und Ernst.  
Stimmungsvolle Szenenbilder.

**Alt Heidelberg**

Schauspiel mit Gesang, Humor u. Ernst in 5 Akten  
von Wilhelm Meyer-Förster.

Hauptdarsteller:  
Karl Heinz, Erbprinz      Dir. Rich. Sacher.  
Rätz, Kellnerin      Käthe Hagedorn.

**21 Mitwirkende.**  
Darunter Gäste vom Stadttheater, Halle, Vaterberg-  
theater Leipzig usw.

Preise der Plätze: Nummer. Platz 9.50 einschl. Steuer,  
Unnummer. Platz 7.50 einschl. Steuer, Gallerie 5.—  
einschl. Steuer.

Vorverkauf im Hotel zum Löwen.  
Nachm. 4 Uhr große Jugendvorverkauf.

**Der verunschene Prinz**  
Ein festliches Märchenpiel in 3 Akten.

Preise für Nachmittag: 1. Platz 3.— Mk., 2. Platz  
2.— Mk., Gallerie 1.— Mk.  
Nur an der Kasse.

**Gasthof Runthal.**  
**Sonntag, den 23. April**

**B a l l m u s i k.**

Anfang 4 Uhr.

Wohn freundlich einladet      **Gustav Schmidt,**  
Mittwöchtag zum Besten des Kinderfestes.

**Lichtspiele Gasthof Gröben.**

**Sonntag, den 23. April**  
Fortsetzung von

**Mann ohne Namen**

4. Teil.

Um zahlreichen Besuch bittet  
der Besitzer.

**Montag, den 24. April**  
abends 7 Uhr ist für sich mit einem Transport

**Läufer-Schweinen**

im **Hotel zum Löwen** ein.

**Gustav Schnellhardt, Weissenfels**  
Fernsprecher 371.      Kuturgasse 24.

**Liga zum Schutze der deutschen Kultur.**

**Dienstag, den 25. April** abends 8 Uhr findet im  
**Hotel zum Löwen** ein

**Öffentlich. Vortrag**

Thema: **Die russische Arbeiterbewegung.**  
Referent: **Ingenieur Ertel.**

Um zahlreichen Besuch bittet  
die Ortsgruppe.

**Achtung**

An alle Kriegsbeschäd. u. Hinterbliebene!

**Sonntag, den 23. April** nachmittags 2 Uhr im  
**Gasthof zum grünen Baum**

**grosse öffentliche**  
**Versammlung.**

Referent zur Stelle.  
**Internationaler Bund der Kriegsopter**  
**Ortsgruppe Teuchern.**  
Der Vorstand.

**Teuchern!      Teuchern!**

**Große öffentliche**  
**Volkversammlung**

**Sonntag, den 23. April,** vormittags 10 Uhr  
im **Gasthof zum grünen Baum.**

**Tagesordnung:**

1. Genu und das Proletariat.
2. Freie Aussprache.

Referent: Reichstagsabgeordneter **Otto Proß, Berlin**  
(früher Mitglied der K. P. D.-Zentrale)

**Arbeiter, Angestellte, Beamte** erscheint  
in Massen.

Ortsleitung der K. P. D.

**Bund Deutscher Radfahrer**  
**Bezirk Zeitz, Gau 21.**

**Montag, den 24. April**

**Ausfahrt nach Meineweh.**  
Abfahrt 7 Uhr vom Markt.

In allen **Edeka-Geschäften**  
ist frisch eingetroffen:

**Ia. Margarine**

Spezialmarken:

**Edeka-Consum A 32**, — pr. Pfd.  
und  
**Edeka-Nussbutter A 35**, — pr. Pfd.

— — **Bester Butter-Ersatz.** — —

**Achtung!      Achtung!**

**Alle Zimmerarbeiten**

nach Zeichnung und Rollenanschlag mit und ohne Material-  
lieferung werden fachgemäß zu billigen Preisen ausgeführt.  
Anfragen erbeten an

**Emil Schwarze, Gartenstr. 11.**

**Sonntag, den 23. April** von abends  
7 Uhr an findet im **Gasthof zu Größlein**

**Gesangs-Konzert**

verbunden mit **Theater und humoristischen**  
**Vorträgen** statt.

Ausgeführt vom  
**Gesangsverein Einigkeit, Teuchern,**  
unter persönlicher Leitung seines Dirigenten,  
Herrn Lehrer **Schallenberg, Teuchern.**

Einem genussreichen Abend versprechend laden  
ganz ergebenst ein

**Walter, Wirt      der Vorstand.**

**Größeres Grundstück**

zur **Errichtung eines Schokoladenfabrik** gesucht.  
Offerten in genauer Preisangabe um ebenb. erbeten.  
Der **Mittelstr. 5** Teuchern.

**Geschäfts-Eröffnung**

Der geehrten Einwohnerschaft von  
Teuchern und Umgegend gibt der Unter-  
zeichnete hiermit bekannt, dass er unter  
dem heutigen Tage in Teuchern, Bahnhof-  
strasse 5, ein erstklassiges

**Waltergeschäft**

eröffnet hat.

Es wird mein Bestreben sein, nur  
allerbeste Arbeiten zu liefern und bitte ich  
um gütige Unterstützung meines Unter-  
nehmens.

Durch rechtzeitig und günstig getätigte  
Einkäufe aller Materialien bin ich in der  
Lage, äusserst preiswerte, reelle Arbeiten  
auszuführen.

**Rudolf Seiser,**  
Teuchern,  
Bahnhofstr. 5.

**Geschäftsübergabe.**

Habe mein Geschäft  
Herrn **Emil Meiner,**  
Photogr., z. Zt. Ohr-  
druf in Thür., über-  
geben und bitte dem-  
selben das Vertrauen  
schenken zu wollen,  
wie es mir zuteil ge-  
worden ist.

Das Photo-Atelier  
Teuchern habe ich von  
Herrn **Franz Swiekato-  
wski, Photogr.,** über-  
nommen. Es wird mein  
eifriges Bestreben sein  
das Beste vom Besten  
zu liefern. Das Ge-  
schäft ist jetzt all-  
täglich geöffnet.

**Fr. Swiekatowski,**  
Photogr.  
Teuchern.

**Emil Meiner,**  
Photogr.  
Ohrdruf i. Thür.

**Ziergeleispaten**

empfiehlt      **Gust. Prösch,**

**Die schönste Zierde!**

Ein schöns, volles Haar erhält man durch **Rippold's**  
**orientalische Haarwuchs-Creme.** Sie verhindert so-  
fort den Ausfall der Haare, befeuchtet Schuppen und Schincken  
und fördert den Haarnachwuchs rasch.

Bereitete im **Chemischen Laboratorium Rumburg.**

**Alleinverkauf Centraldrogerie H. Pohle.**

**Sonabend den 22. April** und  
**Sonntag, den 23. April**  
findet ein **Ball**

**Cammer**

bei mir zum Verkauf.

**Ernst Böser, Stöcken.**  
Telefon 30.

frischen  
**Schellfisch, See-**  
**lachs, Cablian**

empfiehlt zu billigen Preisen  
**Gewiss Gerstlich.**

**3 Bäckchen**  
6 Wochen alt vorl.  
**Erdbeier Ziedlung 13.**

zu verkaufen  
**Sund      Gartenstr. 14 3**

**Todesanzeige.**

Am Mittwoch, den 19. ds. Mts. verschied  
plötzlich und unerwartet infolge Unglücks-  
falles unser heissgeliebter Sohn, Bruder,  
Schwager und Onkel der Kaufmann

**Otto Töring**

in seinem vollendeten 24. Lebensjahre.

Dies zeigen schmerz erfüllt an  
die trauernden Hinterbliebenen.

# Wöchentliches Anzeiger

für Teuchern

und Umgegend



Wochenspreis: Die halbjährliche Kopierschuld 1,50 RM., Reichsanzeige 4 50 RM.

Abdrucksmachung in der Geschäftsstelle dieses Blattes, Preisgebühr 10. bis spätestens Vormittags 9 Uhr. Gedruckt und kompiliert werden müssen alle vorhergehenden Tage in unseren Händen sein.

Erscheint wöchentlich 3 mal, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag abends 6 Uhr für den folgenden Tag.

Monatlicher Preis: Durch unsere Postanstalt 6,00 RM. durch unsere Postanstalt 4,50 RM. Einzelnummer 50 Hg.

Belegblätter und monatliche Besuche werden außer in der Geschäftsstelle, Preisgebühr 10. auch von unserer Postanstalt und allen Kopierschulden angenommen.

Amtesliches Verhandlungsblatt für die Stadt Teuchern.

№ 47

Sonnabend, den 22. April 1922.

61. Jahrgang

## Die letzte Woche.

Für den Abschluß des deutsch-russischen Wirtschaftsvertrages konnte kein glücklicher Tag gewählt werden als der Dienstag. Zwar bedeutet dieser Vertrag ebensowenig eine neue Zeit für Deutschland, wie die hohe Wärme zum Zeit der Sommer anfrühend, aber man sieht doch, was kommen kann und kommen wird. Die Hoffnung auf eine bessere Gegenwart führt sich nicht mehr bloß auf Illusionen, sie hat Tatsachen vor sich, die ihrer vollen Erfüllung entgegensehen.

Das ist die erste Bedeutung dieses Vertrages. Es gibt aber deren noch mehrere, die nicht nur bei uns, sondern auch auf der Gegenseite deutlich empfunden werden. Es ist das Produkt des zu steigender Macht gelangten Selbstbehauptungsdrives. Das Deutsche Reich und das bolschewistische Rußland denken politisch nicht daran, sich in die ausgetriebenen Arme zu führen, aber sie verdienen, Waren gesammelt zu werden, wenn sie als Nachbarn, die auf einander angewiesen sind, zur Sicherung ihrer eigenen Zukunft nicht die Gelegenheiten ergreifen, die sich von selbst ergeben. Rußland kauft von Deutschland am billigsten Industrieerzeugnisse, Deutschland von Rußland am billigsten Landwirtschaftsprodukte; das war vor dem Kriege so und wird so bleiben. Was Rußland mit anderen Staaten vereinbaren will, das geht uns nichts an. Sonderverträge gehen auch wir. Und umgekehrt ist es ebenso. Das alles ist so einfach, daß man sich wundern müßte, wenn nicht andere Staaten, denen das Feuer auch auf den Nägeln brennt, diesem Beispiel folgen würden.

Da die große Entente infolge des Eigenwillens Frankreichs nichts für die Wohlfahrt der Völker tat, handelten Rußland und Deutschland selbständig. Sie schufen sich eine Abspaltung und verhielten damit ihre Position. Wenn sie zur Erreichung dieses Zieles zu dem im deutsch-französischen Friedensvertrage enthaltenen Mittel der Selbstbehauptungsmaßnahme, die Schutzschleuse zur Erhaltung des europäischen Friedens in hohem Maße beigetragen hat, griffen, so war das sehr geschickt. Man soll das Gute nehmen, wo man es findet. Frankreich würde nicht schlecht aussehen, wenn es zu dieser Klausel vom 1871 zurückkehrte. Das ist es nämlich in seinem Wahn, daß ihm Deutschland entgegenförmig könnte, nicht, es protestiert, redet von Doppelzüngigkeit und beantragt die Ungültigkeitserklärung des Vertrages und sucht Europa wieder gegen Deutschland aufzuheben. England tut verständig, denkt aber ruhiger. Inzwischen denkt Lord George Fisher: Diese Deutschen und Russen sind doch verfluchte Kerle. Ich wollte ich wäre in ihrem Bunde der dritte, statt daß ich mich mit den verdrehten Franzosen herumärgern muß. Denn in dem Vertrag liegt ein Geschäft!

Deutschland und Rußland sind souveräne Staaten und können Abschlüsse machen, um wie sie sie wollen. Von Doppelzüngigkeit ist keine Rede, denn niemand ist benachteiligt, und die Entente hat uns bisher keine sichere Hilfe zugesichert. Sie würde uns unbedeutlich über's Ohr gehauen haben, falls sie das hätte fertig bringen können. Man sind wir selber aufgestanden, und die Entente ist wieder. Sie wird auch wieder ruhig werden, denn sie läuft Gefahr, die Räder gegen sich zu haben. Die Drohungen, die man gegen uns auszusprechen werden, werden wohl an der Wand der praktischen Vertragswirkungen abprallen.

## Poincaré wüßte.

Er sucht die Reparationskommission aufzuheben.

Poincaré hat dem französischen Delegierten und Vorsitzenden der Reparationskommission, Gaboris, Befehle erteilt, um die Kommission offiziell von dem Verfall des deutsch-russischen Vertrages in Kenntnis zu setzen und daraus die Folgerungen zu ziehen, die „die Lage erfordere“. Ferner hat er alle alliierten Regierungen ersucht, sich der französischen Regierung anzuschließen, um das deutsch-russische Abkommen der Postkonferenz vorzulegen.

Dieses doppelte Vorgehen ist, so meinet ich, erklärlich, denn die Reparationskommission ist beauftragt, über die Ausführung der Verpflichtungen Deutschlands in Bezug auf die Reparationen zu wachen. Die Bestimmungen des Vertrages von Rapallo brachten die Gefahr mit sich, die Reparationskommission eines Teiles ihrer Hilfsmittel zu berauben, über die sie auf Grund des Vertrages von Versailles verfügen könnte. Die Kommission werde sich daher mit dieser neuen Aufgabe beschäftigen. Außerdem könne das deutsch-russische Abkommen anderen Bestimmungen des Vertrages von Versailles Abbruch tun, die einen mehr politischen Charakter haben.

Frankreich sucht mit allen Mitteln die Annulierung des deutsch-russischen Vertrages zu betreiben, denn es wittert hinter ihm ein kommendes deutsch-russisches Bündnis, das ihm ernst gefährlich werden könnte. Aber ob Poincaré auf diesem Wege das, was er will, erreichen kann, dürfte zweifelhaft sein. Nach allem, was bekannt geworden ist, scheint man sich in Genoa mit dem Vertrage als einer nicht mehr aus der Welt zu schaffenem Tatsache abgefunden zu haben. Ueberdies haben ja die etwa zu diesem Zweck zusammengeworfenen juristischen Sachverständigen der Entente trotz eifrigsten Bemühens nicht feststellen vermocht, daß der Vertrag von Rapallo in irgend einer Form dem Versailles Vertrag widerspricht oder entgegensteht.

## Konferenz der Notenbanken.

Zur Regelung des Weltzahlensystems.

In der Finanzkommission der Genuefer Konferenz legte der Vorsitzende, der englische Staatsbankier Sir George, eine Entschlüsselung vor, wonach folgende Punkte zur Sprache kamen: a) Rußland, das in Zusammenhang mit dem Genoa-Konferenz zusammenberufen werden sollen. Diese Konferenz soll aus sich



rückzuführen, daß der gesamte Steuerbetrag, soweit er die bisher entrichtete vorläufige Steuer übersteigt und außerdem der größte Teil der vorläufigen Einkommensteuer für 1921 innerhalb kurzer Frist entrichtet werden muß und die sofortige Einzahlung dieser Beträge mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden sein kann. Eine solche Härte wird in der Regel dann anzunehmen sein, wenn Steuerbeträge in einer Höhe festgesetzt sind, mit der die Steuerpflichtigen nicht gerechnet haben, also namentlich dann, wenn bei der Veranlagung über das in der Steuererklärung angegebene Einkommen hinausgegangen ist.

## Die Anarchie in Oberösterreich.

Wieder eine französische Mordtat. In Groß-Streichlich wurde die Gattin des Justizoberinspektors Bennet von einer französischen Patrouille in den Augenblick erschossen, als sie das Fenster öffnete, um nach ihrem aus dem Dienst heimkehrenden Gatten anzufahen. Der Kreis-Kontrollleur in Groß-Streichlich erklärte dem Vorsitzenden des Deutschen Ausschusses, der wegen dieses Verfalls bei ihm vorstellig wurde, daß kurz vor der Deffnung des Fensters Schüsse gefallen wären. In der Annahme, daß aus diesem Fenster geschossen worden sei, hätte ein französischer Soldat hineingeschossen. Er wurde wegen fahrlässiger Tötung zur Verantwortung gezogen werden.

Die Erschießung des österreichischen Polenführers Dr. Stjepanfi wird von polnischer und von interessierter Entente

seite selbstverständlich als neuer Beweis dafür angesehen, daß alle, in der letzten Zeit wieder sehr angelegentlich vorangetrieben im besetzten Gebiet von deutscher Seite ausgegangen seien. Bei objektiver Betrachtung ist aber festzustellen, daß gegenwärtig in Oberösterreich die Anarchie infolge der

Unfähigkeit der alliierten Polizeiverwaltung so allgemein ist, daß alle diejenigen, die Waffen besitzen, sich diese auch zu sichern suchen. Die polnische Besatzung sind nur deswegen in letzter Zeit niemals gefunden worden, weil die internationalen Kommissionen entsprechende Durchsuchungen nicht angeordnet hat. Für die preussische Verwaltung wird sich nach der Übernahme Deutsch-Oberösterreichs eine äußerst schwierige Aufgabe ergeben, wenn sie in ihrem Herrschaftsgebiet die bisher nicht durchgeführte Entföhrung zur allgemeinen Verhütung durchzuführen versuchen muß.

Preußen für in Gehalt. Auf Grund des Belagerungszustandes unterliegen sämtliche öffentlichen Zeitungen der Zensur. Die Mütter weisen große Zensurverletzungen auf und melden von der Erschießung des Polenführers Dr. Stjepanfi nur die Tatsache.

Neue polnische Bandenangriffe. Auch die polnischen Insurgenten rufen sich wieder. Mittwochabend wurde das Dorf Schönbau 10 von regulären polnischen Banden angegriffen. Sie stießen auf hartnäckigen Widerstand, so daß sich ein regelrechtes Feuer entwickelte. Nach Gerichten haben die Polen 15 Tote untergebracht. Ihre Vorbereitungen lassen darauf schließen, daß sie mit der Einnahme und Besetzung des Dorfes rechnen.

## Deutsches Reich.

21. April 1922.

Heberföhrung Kappps ins Arantenshaus. Bei der Untersuchung Kappps durch den Bergischer Untersuchungsprofessor Dr. Schwarz wurde eine schnell wachsende Geschwulst hinter dem linken Auge festgestellt, die sehr bald operiert werden müsse. Unter diesen Umständen erklärte der Arzt die Heberföhrung Kappps in ein Krankenhaus für unbedingt notwendig, zumal er am linken Auge heftige Schmerzen fürte. Das Reichsgericht wird nunmehr die Frage der Haftfähigkeit Kappps auf Grund dieses ärztlichen Gutachtens zu prüfen haben.

Frankische Truppen werden jetzt auch in Koblentz einziehen, und zwar der Stadt und ein Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 156. Nach einer Meldung des Koblentzer Hauptquartiers werden diese Truppen im Fort Westerfeld untergebracht, das kürzlich vom 3. Bataillon des amerikanischen 5. Infanterie-Regiments geräumt wurde. Ein anderes Bataillon des gleichen Regiments wird gleichfalls dieser Tage im amerikanisch besetzten Gebiet einziehen und wahrscheinlich in Gabels stationiert werden.

Erhöhung der Bergarbeiterlöhne und der Kohlenpreise. Am Mittwoch kam im Reichsarbeitsministerium nach einer den ganzen Tag dauernden Verhandlung eine Einigung über die Lohnerhöhungen der Bergarbeiter des gesamten deutschen Kohlenbergbaus zustande. Am Donnerstag lagte der Reichsstatistikrat, um den durch die neuen Annehmungen bedingten neuen Kohlenpreis festzusetzen. Das Ergebnis der Verhandlungen war folgendes: Rheinland-Westfalen: Lohnerhöhung pro Mann und Schicht 40 Mark vor Sonne, Preissteigerung für fettforderbare 130,80 M. ohne Steuer. Niederösterreich: Lohnerhöhung pro Mann und Schicht 36 M., Preissteigerung der Sonne ohne Steuer und Handelsmengen 216,30 M. Andere Sorten im alten Verhältnis. Sachsen: Preissteigerung im Durchschnitt der Sonne 27,60 M.

Die neue Geschäftsverhältnisse für die Beamten. Im Reichsfinanzministerium haben Besprechungen über die Frage einer neuen Erhöhung der Beamtengehälter begonnen, die infolge des unangenehmen Steigens der Preise in nicht allzu ferner Zeit die Spitzenorganisation der Beamten und Staatsbediensteten mit neuen materiellen Forderungen an die Regierung herauszusetzen werden. In diesen Besprechungen wird sich eine Zusammenkunft der Finanzminister der Länder anschließen, die wahrscheinlich in Süddeutschland stattfinden dürfte. Erst auf dieser Konferenz wird es möglich sein, einen gewissen Maßstab für die Zugeständnisse zu schaffen, die von der Regierung den Beamten und Staatsbediensteten bewilligt werden können. Es wird sich jedoch auch bei diesen Besprechungen nur darum handeln, in großen Zügen ein Programm festzulegen, das dem Reichsfinanzminister dann bei den Verhandlungen mit den Beamten Spielraum läßt. Die Organisationsarbeiten werden sich in diesen Tagen bereits mit den Forderungen beschäftigen, die diesmal der Regierung überreicht werden sollen.

Wiesbaden. Der Parteitag der Bayerischen Volkspartei wird Ende April in Wiesbaden abgehalten.